

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dienst am Kunden

Blehbüchsen, die nicht nach Alpenflora duften. Immer nach mehr Beute lüsternd und gar vom Ehrgeiz getrieben, selbst eine neue Schmetterlingsart zu entdecken und ihr den eigenen bürgerlichen Namen geben zu können, drängt man zwischen harzduftenden Föhren, sperrigen Gräsern, Wermut und Berberitze in die unzivilisierte Welt vor. Auch walzenförmige Larven, Raupen mit Punkt- augen, Hörnern und Borsten wandern in die Blehbüchsen, als wären sie dafür geboren wie die Oelsardinen.

Endlich einmal öffnet die Jagdgesellschaft ihre Provianttaschen und Rucksäcke. Wurst- und Butterbrote, weich und hart gekochte Eier und saure Gurken geben neuen Mut. Mineralwasser trinkt sich gut neben dem Duftschwalm des Thymians. Aber Wein schmecke besser, behauptet der Eisenbranche- Mann und schaut rachsüchtig nach der Eier- händlerin, die sich nach dem Imbiß auf einem Sefinpolster zur Ruhe ausstreckt. Und gleich beginnt der Schlaf mit ihr zu kosen und übermannt sie bald. Hübsch, wie sie sich ihm ergibt. Aufregender Anblick aber für die Eisenbranche, die mit Eifer sucht, wie sie das Eierfräulein für angetanen Spott strafen könnte.

Wie auf Geheiß kriecht da dem boshafte Mann aus den Wurzeltrassen einer vom Sturm gefällten Arve eine Schlange entgegen. Rasch entschlossen und mit Geschick

packt er zu und läßt die Schlange in den Rucksack der Schlafenden schlüpfen, um ihn rasch zu verschnüren und den schon wieder fleißig die Netze Schwingenden nachzueilen. Weil verspätet aus sanftem Schlaf erwachend, hängt die Ahnungslose den Rucksack unbesehen an die eine und die Botanisier- büchse an die andere Schulter und eilt über Stock und Stein dem Stättchen zu. Auf der Heimfahrt lächelt der Eisenbranche- Mann oft derart verschmitzt, daß es der Eierhändlerin ungemütlich wird. In der Stadt angekommen, streben die Fänger unter Führung des Zoologen einer Weinstube zu, um dort dem nicht ganz gestillten Bedürfnis nach Natur Genüge zu tun. Die Fängerinnen hingegen zieht es heim zu Kaffee, Bade- wanne, Radio und Modeheft. Bei der Eier- händlerin aber riecht es gleich nach Chloro- form, womit sie die gefangenen Sommer- vögel für immer einschläfert, um darauf deren schlanke Taille mit einer Stecknadel zu durchbohren und im Glakasten zu befestigen, damit sie fortan als tote Natur die Stadtwohnung schmücken. Mit den anatomi- schen Präparaten fertig geworden, greift sie nach dem Rucksack, läßt aber erschrocken davon ab, weil sich darin etwas bewegt. Vorsichtig hineinspähend, gewahrt sie die Schlange, erinnert sich gleichzeitig der ver- schlafenen Stunde und des verschmitzten Männerlächelns. Und schon weiß sie Rat.

Der Rucksack wird verschnürt und in der Küche im Backofen versorgt, wo die Schlange am sichersten gefangen und aufgehoben ist. Nachdem sie auch noch die Schlafzimme- rüre verriegelt hat, schläft unsere Eierhänd- lerin den Schlaf der Müden und Gerechten. Am Morgen geht sie mit dem Rucksack in die große Eisenwarenhandlung und leert den Inhalt vor Chef und Personal auf den La- dentisch. Was dem Naturfreund und Frauen- necker gestern zwischen den dicken Wurzel- trassen ein unschuldiges Schlinglein schien, ist heute auf seinem Ladentisch eine aus- gewachsene Viper, vor der alles schreiend auf die Straße flüchtet. Und niemand mehr wagt sich in den gefährlichen Raum, bis die alarmierte Feuerwehr anrückt und auf die Schlange, die sich irgendwo in der weitläu- figen, fachreichen, mit Waren vollgestopften Eisenhandlung, wo es außer Fingern nichts zu beißen gibt, verkrochen hat, Jagd macht und dabei eine derart unheilvolle Unordnung anrichtet, daß der Chef händeringend klagt, nicht bedacht zu haben, welches Chaos ent- stehen kann, wenn die lebendige Natur in die Zivilisation hineingerät.

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

Interlaken
Ferienziel-Ausflugszentrum
Juli/August Tell-Freilichtspiele
100 Jahre Kursaal

**BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON**

Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Das passiert

nicht

mit

Jsotta



Jede Flasche Vermouth Jsotta öffnen Sie eins, zwei, drei — ohne Messer, Korkzieher oder sonstige Gerätschaften. Niemals wird der Genuss durch ein vorausgehendes Duell mit dem Zapfen getrübt — von Korkkrümeln im Getränk gar nicht zu reden. Und ohne erst nach einem passenden Zapfen suchen zu müssen, schliessen Sie die Jsotta-Flasche mit dem patenten Verschluss wieder sauber und ebenso spielend wie Sie sie öffneten.

- ★ Jede Flasche Jsotta
- ★ zu öffnen ohne Instrument
- ★ ein Genuss — rot, weiss, demi-sec
- ★ ohne «fremden» Zapfen zu schliessen



Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Walter Keßler
Kleine Tour de Suisse

Eine vergnügliche Fahrt von Mostindien nach Nostranien
96 Seiten, Fr. 6.75

«Das ist das Reisebuch eines Sonderlings, den man aber bald liebgewinnt. Wer dieses Tessinerbuch liest, kann sich die schönste und billigste Reise in den Tessin leisten. Wir können dem Nebelspalter nur gratulieren zur Akquisition dieses neuen Mitarbeiters Walter Keßler, der gerade das ist und das hat, was die Seele des Nebelspalters ausmacht: eine wunderbare Mischung von Ernst und Humor, ein tiefes Gemüt, ein offenes Herz und viel Liebe zu allem, was liebenswert ist.»

Aargauer Volksblatt

Bethli
Eine Handvoll Confetti

gesammelt aus dem Nebelspalter
112 Seiten, Fr. 6.75

«Mit einer «Handvoll Confetti» erfreut die geschickte und charmante Redaktorin der Nebelspalter-Frauenseite ihre zahlreichen Leserfreunde. Man feiert Wiedersehen, bzw. Wiederlesen mit einer Reihe der bezaubernden, witzigen, humorvollen Artikeln, in denen Bethli ihre Journalistenfeder feingeschliffen führt. So kann man sich, wann immer es einen gelüstet, an diesen brillanten Formulierungen erfreuen und daran, daß hier eine Frau mit viel Herz, Güte und Verstand im kleinen mit so viel Sicherheit das Große sieht und beschreibt.»

Luzerner Neueste Nachrichten

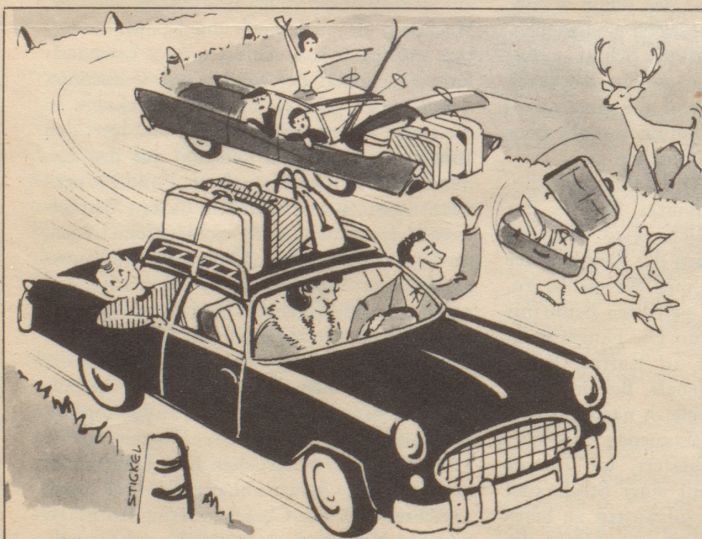
Lustig muß die Herberg sein

Schweizer Humor aus dem Nebelspalter
96 Seiten, illust. Fr. 6.25

«Dieses Büchlein bringt eine Handvoll träger Mütterchen, um zu beweisen, wie lustig die helvetische Herberg ist und wie übermütig unserem Volk der Schalk im Nacken sitzt, der Witz aus den Augen strahlt und Humor durch die Sprache strömt.»

Vaterland, Luzern

Nebelspalter-Verlag
Rorschach



Er hat gut lachen

Sein URANIA-Gepäckträger leistet ihm für berufliche und private Fahrten wertvolle Dienste. Seine Mitfahrer sind nicht durch Gepäckstücke eingeengt und genießen die Reise unbeschwert.

Wir liefern Gepäckträger schon ab Fr. 45.-

Ihr Lieferant für den ganzen Autobedarf

M. ESCHLER URANIA-ACCESSOIRES

Zürich, Badenerstraße 294, Telefon 051 230 230
Lausanne, Bd. Grancy 37, Téléphone 021 268 015

12

Nur in der Toscanelli finde ich diese edelherbe Würze



Toscanelli

ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrog
Familie Meier-Glauser